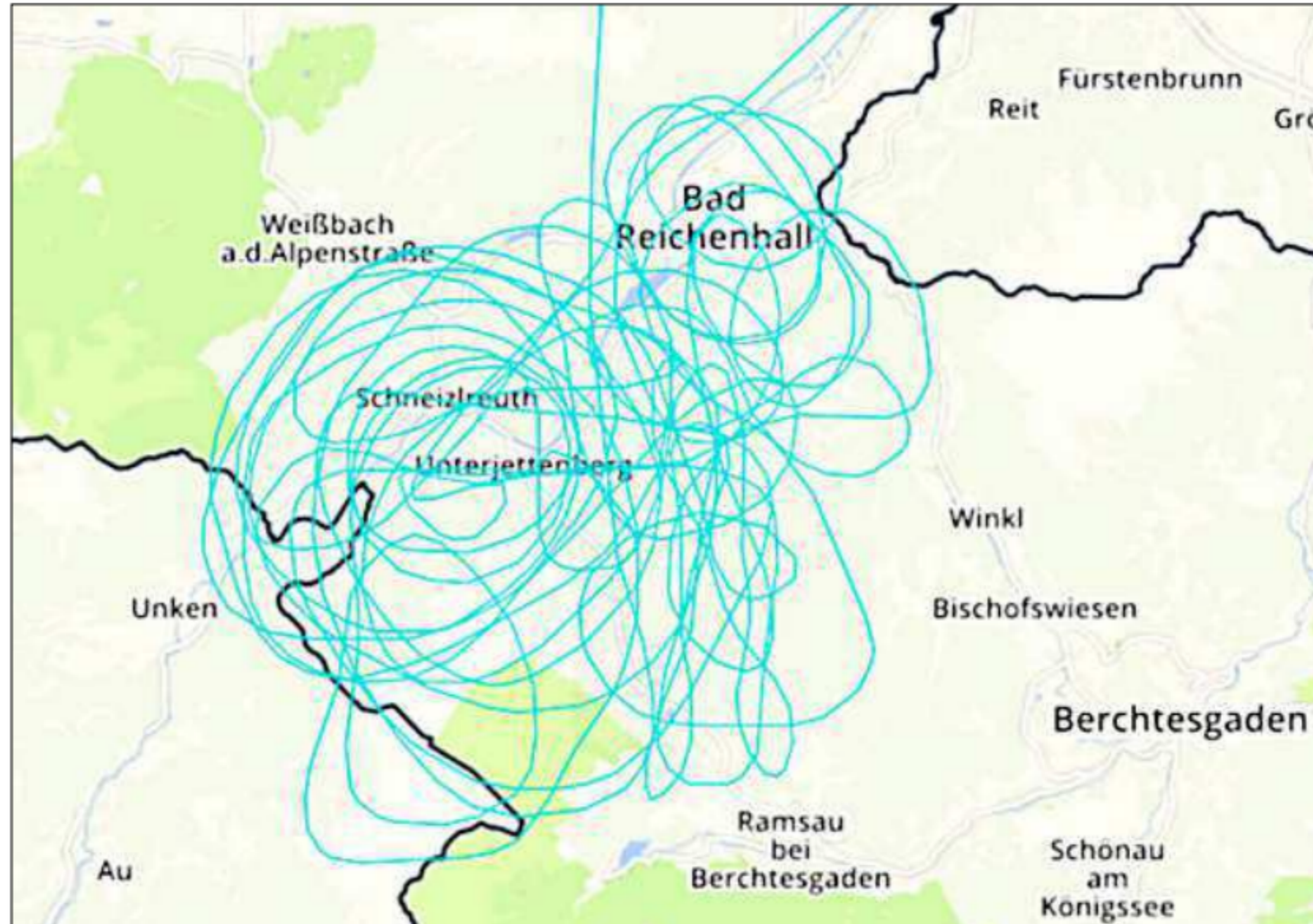


# „Unbekannte Flugobjekte“ gesichtet

Vergangene Woche kreisten mehrmals Learjets über der Reiter Alpe – Das hatte militärische Gründe

**Berchtesgadener Land.** Dass wenig Flugbetrieb über dem Berchtesgadener Land herrscht, kann man wahrlich nicht behaupten – alleine wegen des Salzburger Flughafens. Dazu kommen Rettungseinsätze der Bergwacht und Versorgungsflüge zu den Almen und Bergstationen. Doch vergangene Woche sorgte eine Flugbewegung für besonders viel Aufmerksamkeit: An mehreren Tagen kreisten Learjets über der Reiter Alpe. Aufgefallen waren die mehrstündigen Rundflüge dem Freilasinger Uwe Paschke: Er engagiert sich im Schutzverband Rupertiwinkel und hat deshalb die Flugbewegungen im Landkreis immer im Blick.

Als Kenner der Materie hatte er auch gleich eine Vermutung darüber, was es mit den Flügen auf sich haben könnte. Die Reiter Alpe ist schließlich wichtiges Übungsgelände der Gebirgsjäger. Außerdem trug einer der Learjets die Kennzeichen GFD89. „GFD steht für ‚Gesellschaft für Flugziel-darstellung‘“, so Paschke. Deren Flugzeuge dienen normalerweise



**Diese Flugspuren sind einem der Learjets zuzuordnen**, die vergangene Woche über der Reiter Alpe kreisten. Uwe Paschke hat sie beobachtet.

– Screenshot: Uwe Paschke

entsprechenden Bundeswehreinheiten als fiktives Ziel. Das bestätigt die Bundeswehr auf Anfrage: „Es handelte sich um ein Übungsvorhaben des Gebirgsjägerbataillons 232 zur Aus- und Weiterbildung von Fliegerleitoffizieren“, so die Pressestelle der Luftwaffe. „Nach den uns vorliegenden Unterlagen erfolgte der Flugbetrieb unter Beachtung der flugbetrieblichen Bestimmungen.“

Auch wenn alles ordnungsgemäß abgelaufen ist – Paschke findet die Übungsflüge an dieser Stelle alles andere als ideal: „Ob das hier gewählte Übungsgelände für Luftabwehr unbedingt im Randbereich des Nationalparks liegen muss? In einem einzigartigen, ursprünglichen Teil der Berchtesgadener Alpen mit Wildtieren, die bei diesen Schneehöhen ums Überleben kämpfen, beunruhigen unbekannte Flugobjekte.“ Kleiner Trost: Vorerst sind keine weiteren Flüge dieser Art vorgesehen, so die Bundeswehr: „Zu weiteren Übungsvorhaben in dem Bereich liegen uns aktuell keine Informationen vor.“ – jag